



Nr. 772/61

Postverlagsort Grafenwöhr

01. Februar 2016

Neujahrsempfang der Stadt

Noch kein neuer Stadtrat, aber viel Kultur

Bürgermeister Edgar Knobloch gibt Rück- und Ausblick



Terror, Krieg und Hungersnöte sind die Ursachen für die riesige Flut von Asylsuchenden, die auch auf uns zukommt. „Die gefühlte Angst ist derzeit im Vergleich zur realen Bedrohung unverhältnismäßig groß. In Grafenwöhr gibt es so gut wie keine Probleme mit den 64 Asylantern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Grafenwöhr“, berichtete Bürgermeister Edgar Knobloch beim Neujahrsempfang.

„Die Befürchtung, dass wir unserer Kultur, unserer Religion oder Tradition beraubt werden, haben wir in Grafenwöhr so schnell eh nicht, weil wir seit jeher ganz anders mit diesem Thema umgehen, als vergleichbare Orte“, betonte der Bürgermeister. Es gebe viele sichtbare Zeichen in Grafenwöhr, die darauf hinweisen, dass seit 70 Jahren meist mehr Amerikaner als Deutsche hier leben. Wir haben unsere Traditionen trotzdem bewahrt, weil wir sie leben! Laut Zeitung könne man Ärzte schlecht aufs Land locken, weil das kulturelle Angebot zu gering ist.

In Grafenwöhr sieht das anders aus. - Alleine in der Zeit über den Jahreswechsel gab es vier ausverkaufte Theateraufführungen, ein ausverkaufter „Bunter Abend“ der Ministranten, ein ökumenisches Kirchenkonzert mit 64 Aktiven, ein Jugendfußballturnier mit hundert Mannschaften und 800 Jugendlichen. Seit heuer wurde erstmals auch ein Neujahrsempfang

blasen auf dem Marienplatz aufgeführt. Dies zeige, dass der Spielmannszug keine statische Gruppe ist. „Da bewegt sich was, die probieren aus und machen was. Nur so kann man Junge halten. Ganz großes Kompliment dafür“, so Knobloch.

Weitere Traditionen seien der Gelübdefeiertag an Sebastian, das Maibaum aufstellen, das Fischerfest mit Sautrogrennen, 20 Jahre Partnerschaft mit Grafenwörth, das Bürgerfest, der Annamarkt, die Hüttener Kirwa und das Sommerfest in Gmünd. „Vielleicht gibt's auch mal wieder die berühmten Kirwagockerl in Gößenreuth?, fragte sich der Redner. 2015 gab es zudem die Eröffnung der Schönbergbühne, bei der hundert Kinder und Jugendliche gesungen, getanzt und Theater gespielt haben. Auch das deutsch-amerikanische Volksfest sei zur Tradition geworden, genauso wie die „Italienische Nacht“. Vielleicht wird sogar das Konzert der USAREUR-Band (Big Band der US-Army) zur Tradition?

„Jedenfalls sind diese unsere Feste und Veranstaltungen das ganze Jahr über auch ein Grund, warum es den Amerikanern so gut gefällt bei uns“, ist sich Knobloch sicher. Es stehe fest, dass zum Bürger- und Fischerfest sowie zum Adventsmarkt mindestens 50 Prozent Amerikaner kommen, die auch gerne mit uns feiern und damit die Vereine unterstützen. Dafür und auch für die gute Zusammenarbeit

und Offenheit das ganze Jahr über sagte der Bürgermeister Dank - auch direkt zu General Cavoli in englischer Sprache. In der letzten Stadtratssitzung sei zum ersten Mal ein General gewesen, der ganz offen Auskunft erteilte und Fragen beantwortete.

Letztes Jahr gab es außerdem den Abschluss der Dorferneuerung in Gmünd mit der Einweihung der Skulptur an der Kirche, die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Gmünd, die Belegung der Altstadt mit dem Wochenmarkt, die Fertigstellung des Grünutcontainerplatzes, die Wiedereröffnung des Kultur- und Militärmuseums nach umfassenden Brandschutz- und Baumaßnahmen, die Umstellung der Beleuchtung städtischer Gebäude auf energieeffiziente LED-Technik und die aufwändige Sanierung der Schule. Der Bürgermeister lobte auch die positive Entwicklung der Stadtwerke und des Gründerzentrums, deren Auslastung von 20 auf 70 Prozent erfolgte.

In einen kurzen Ausblick auf das neue Jahr nannte Knobloch die Breitbandversorgung, die Instandsetzung der Adalbert-Stifter-Straße und der Eichendorffstraße, die Sanierung der Stadthalle, das Weitermachen in Bezug auf Altstadtsanierung und das weitere Voranbringen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Für einige der ortsansässigen Firmen gebe es heuer Jubiläen zu feiern: „Hotel zur Post“



(125 Jahre), Uhren-Schreml (85), Spielwarengeschäft Gradl-Melchner (80), Auto-Witt (80), Wäscherei/Reinigung Nicklas (70). Bereits 2015 haben die Firmen Zechmayer und SMT erweitert sowie Hannes Hutzler seine Druckerei erfolgreich an Tanja und Bernd Hutzler übergeben.

Vieles kam im letzten Jahr, wie es geplant war, manches kam jedoch anders. „Ich war mir letztes Jahr sicher, dass wir im Laufe des Jahres 2015 einen neuen Stadtrat wählen. Doch diesbezüglich ist nichts passiert. Wenn nächstes Jahr um diese Zeit immer noch keine Entscheidung vom Verwaltungsgericht vorliegt, werde ich das Thema nicht mehr erwähnen“, versprach der Bürgermeister, der den engagierten Gästen beim Neujahrsempfang seinen Dank aussprach.

Auf zu neuen Ufern Stadtverbandsvorsitzen- der Gerhard Mark lobt das ehrenamtliche Engagement beim Neujahrsempfang

„Jeder von Ihnen hat seinen ganz wichtigen Platz in unserer Gesellschaft und macht Sie zu Ehrengästen des Neujahrsempfangs. Mit diesen Worten begrüßte Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark die Anwesenden in der Stadthalle.

Besondere Grüße gingen unter anderem an den ersten Bürgermeister Edgar Knobloch und seine Stellvertreter Anita Stauber und Udo Greim sowie an die Bürgermeister aus den Nachbargemeinden von Presath, Eschenbach, Kirchenthumbach und Schwarzenbach. Von der Militärgemeinde der US-Army begrüßte Mark Brigadegeneral Christopher G. Cavoli, die stellvertretende Kommandeurin Annette M. Evans, Oberstleutnant Anton Kussinger von der Deutschen Militärischen Vertretung sowie die Vertreter der Kirchen, der Schulen, der Feuerwehren und als Stellvertreterin für die Vielzahl der anwesenden Gewerbetreibenden Jutta Carrington-Conerly vom Wirtschaftsverein Grafenwöhr.

Der Stadtverbandsvorsitzende zitierte ein chinesisches Sprichwort: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen bauen Windmühlen.“

- „Da wir uns den Wandel oft gar nicht wirklich aussuchen können, sondern uns den Herausforderungen stellen müssen, heißt dies, diesen Wandel als Rückenwind positiv zu nutzen. Mark forderte die Ehrengäste des Neujahrsempfangs auf, den Wind des Wandels zu nutzen; mit frohem Mut, aber auch mit verkraftbaren Schritten zum

Bau von gemeinsamen Windmühlen. Dazu wünschte er im Namen des Stadtverbandes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016. Mark bedankte sich außerdem bei der Stadtkapelle Grafenwöhr, die den Empfang musikalisch begleiteten sowie Bezirkskaminkehrermeister Thomas Graml, der als Glücksbringer agierte.

Pessimismus und „German Angst“ Simon Wittmann ruft beim Neujahrsempfang zu Mut und Optimismus auf



Politisches Engagement seit 40 Jahren und die Tatsache, dass Edgar Knobloch einmal sein bester Mitarbeiter war, überzeugten den ehemaligen Landrat Simon Wittmann, um

als Gastredner beim Neujahrsempfang in Grafenwöhr aufzutreten.

Wittmann sprach über „German Angst“ in komfortabler Zeit, wo sich Pessimismus ausbreitet. Die Vorkommnisse in Köln, Hamburg und Frankfurt müsse der Staat in den Griff bekommen, damit man sich frei bewegen kann. Auch die Flüchtlingswelle sei fast nicht mehr kontrollierbar. Dies sei nicht einfach. „Aber die Grenzen zu schließen wäre nicht mit dem Grundgesetz und der Würde der Menschen vereinbar. Trotzdem sollte eine Begrenzung gesucht werden. Es muss ein demokratischer Prozeß des Werdens und der Konsensfindung sein“, so Wittmann.

Vor 30 oder 40 Jahren habe es das Problem gegeben, eine Lehrstelle zu finden. Jetzt sei quasi eine Vollbeschäftigung eingetreten mit einer Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent; und das im Winter. Dies sei ein positives Zeichen. Die Stimmungen dürfen uns nicht umbringen. Die Deutschen haben das höchste Ansehen und sind in der ganzen Welt gefragt. Darum gilt es nun, zu kämpfen. Wittmann erinnerte an die Grenze in Waidhaus, als das Band durchschnitten wurde. „Das war eine großartige Entwicklung ins große Europa“, betonte der Redner und wünschte damit Mut und Optimismus.

Im Dienste der Mitmenschen

**Langjährige Feuerwehrleute und BRK-Bereitschaftsleiter
Hermann Regler tragen sich ins goldene Buch der Stadt ein**



Traditionell tragen sich beim Neujahrsempfang der Stadt in das goldene Buch der Stadt Grafenwöhr diejenigen ein, die besondere Ehrungen bekamen. Im vergangenen Jahr waren dies einige Feuerwehrleute für ihre langjährige Dienstzeit. Für ihre 40-jährige Dienstzeit waren dies Hans Pappenberger und Edwin Eichstetter aus Grafenwöhr sowie Rudolf Dobmann aus Gmünd und Albert Wagner aus Weiden. Markus Enghardt und Heiko Eichholz (beide Grafenwöhr) wurden für 25 Jahre geehrt. 2015 erhielt außerdem der BRK-Bereichsleiter Hermann Regler den Bürgerpreis der Sparkasse. Bürgermeister Edgar Knobloch, der ehemalige Landrat Simon Wittmann sowie der stellvertretende Landrat Albert Nickl und Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark bedankten sich bei den Ausgezeichneten für ihre Dienste am Mitmenschen.

Bilder und Text: Renate Gradl

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Lieber Hundebesitzer,

in den letzten Wochen häufen sich die Beschwerden über Verunreinigungen von Verkehrsflächen und Anlagen durch Hundekot. Der daraus resultierende Ärger von Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist verständlich.

Der Hundehalter oder die mit der Führung eines Hundes Beauftragten sind verpflichtet, die von ihren Hunden auf öffentlichen Straßen und Plätzen, Geh- und Radwegen verursachten Verunreinigungen (Hundekot) zu beseitigen.

Verunreinigungen sind nicht nur unansehnlich sondern auch unzumutbar für die mit der Pflege dieser Anlagen Betrauten.

Verantwortungsbewusste Hundebesitzer achten sicherlich immer darauf, die „Hinterlassenschaften“ Ihres Vierbeiners zu beseitigen.

Hierbei werden Sie auch durch die Stadt Grafenwöhr unterstützt, die im gesamten Stadtgebiet Dogstationen und Spenderboxen aufstellen hat lassen. Hier können Sie bequem beim Gassigehen einen Kotbeutel entnehmen und bei den Dogstationen im integrierten Abfallbehälter entsorgen.

Jeder von uns erwartet, dass unsere erzeugten Lebensmittel hygienisch einwandfrei genossen werden können. Daher ist es unerlässlich, dass die Landwirte auf große Sorgfalt bei der Sauberkeit des vorgelegten Futters achten. Lassen Sie ihren Hund nicht frei über landwirtschaftlich genutzte Felder und Wiesen laufen.

Bringen Sie die kleine Mühe auf, den Hundekot zu entsorgen.

Für ein gütliches Miteinander von Mensch und Tier ist es unerlässlich diese Regeln zu beachten, an dieser Stelle im Interesse der Allgemeinheit einen herzlichen Dank.

Grafenwöhr, 12.01.2016
Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister

Müllabfuhrtermine:

Freitag 04.02.2016 – Abfuhr „Gelber Sack“

Montag, 08.02.2016 - Hausmüllabfuhr

Montag, 22.02.2016 - Hausmüllabfuhr

Montag, 22.02.2016 - Blaue Tonne
Fa. Bergler

Dienstag, 25.02.2016 - Blaue Tonne
Fa. Kraus

Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.

1. Vorauszahlung der Wasser- und Entwässerungsgebühren, fällig am 15.02.2016

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die 1. Abschlagszahlung auf die Wasser- und Entwässerungsgebühren zum 15. Februar 2016 fällig wird.

Allen Bürgern, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden diese Beträge am Fälligkeitstag eingezogen.

Sofern noch keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, wird gebeten, diese Gebühren und Abgaben termingerecht zu überweisen, denn nicht rechtzeitig überwiesene Beträge müssen durch die Stadtwerke kostenpflichtig gemahnt werden.

Grafenwöhr, im Februar 2016
Stadtwerke Grafenwöhr
Anstalt des öffentlichen Rechts
Amschler, Vorstand

Außensprechtage des Notars Dr. Carl Michael Niemeyer

zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr im Rathaus in Grafenwöhr:

Mittwoch, den 3. Februar 2016
Mittwoch, den 17. Februar 2016

Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel.: 09645 / 8061 wird gebeten.

Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag, den 09. Februar 2016 sind die Stadtverwaltung, der städtische Bauhof und die Stadtwerke ab 10.00 Uhr geschlossen.

Sebastianstag würdig begangen

Bereits zum 285. Mal konnte in diesem Jahr unser Ortsfeiertag „St. Sebastian“ am 20. Januar würdig begangen werden. Durch die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger war es möglich, die alte Tradition weiterhin aufrecht zu erhalten.

Die Stadt bedankt sich sehr herzlich bei der Kolpingfamilie, die seit Jahrzehnten für die Organisation unseres Gelübdefeiertages verantwortlich ist. Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Stadtpfarrer Bernhard Müller mit den Mitzelebanten Monsignore Karl Wohlgut und Kaplan Thomas Thiermann für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes und die Segnung der von der Stadt Grafenwöhr gestifteten Sebastiankerze.

Dank gebührt den Ministranten für den Dienst am Altar, Wilhelm Buchfelder für das Vortragen der Fürbitten, dem Mesner André Wächter und den Familien Wolf und Leb mit ihrem Team für das Schmücken der Alten Pfarrkirche und des Sebastianaltars, dem Organisten Ludwig Grimm für die Umrahmung des Gottesdienstes, der Stadtkapelle Grafenwöhr unter der Leitung von Hans Rettinger für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes und des Kirchengzuges sowie dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwöhr, Hans Pappenberger, für die Leitung des Kirchengzuges. Nicht zuletzt ein Dankeschön den Kolpingfrauen Monika Brandt, Gerlinde Markert, Vroni Bäumlner und Hans Speckner von der Stadtmühle für das Backen und Verteilen der Sebastianpfefile. Vielen Dank Maria Buchfelder für die Zubereitung des Tees, der von ihr und weiteren Helfern an der Pestsäule ausgeschrieben wurde.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Kreisheimatpflegerin Frau Konrektorin a.D. Leonore Böhm. Durch ihre Nachforschungen im In- und Ausland stößt sie immer auf neue Erkenntnisse.

Vielen Dank Herrn Stadtpfarrer Bernhard Müller für die Feier der Andacht am Nachmittag und Frau Leonore Böhm für das Beten der Sebastianlitanei, welche sie im Jahr 1982 selbst erstellt hat.

Dank und Anerkennung den Grafenwöhrer Geschäftsleuten, die ihre Geschäfte am Gelübdefeiertag der Stadt geschlossen hielten und dadurch die würdige Gestaltung dieses Tages ermöglichten.

Herausstellen möchte ich die zahlreiche Beteiligung von Vereinsabordnungen, Behörden, insbesondere der Bundeswehr, der Schulen und Beschäftigten der Stadtverwaltung sowie der Bürgerschaft, die damit diese alte Tradition auch noch heute mit Leben erfüllen.

Durch dieses Miteinander haben alle echten Bürgersinn und Gemeinschaftsgeist bewiesen!

Grafenwöhr, im Januar 2016
Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister

**AMTLICHE
BEKANNTMACHUNG**

**Mikrozensus 2016 im
Januar gestartet**

Interviewer bitten um Auskunft

Das Bayerische Landesamt für Statistik teilt mit, dass auch im Jahr 2016 in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt wird. Dabei werden im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu Ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2016 eine Ankündigung zur Mikrozensus erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Grafenwöhr, 21.01.2016
Edgar Knobloch
Erster Bürgermeister



Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstr. werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Sternsinger, die uns ihre Süßigkeiten gespendet haben!

Flohmarkt:

Der Flohmarkt des Bürgervereins am alten Forsthaus in Grafenwöhr, der für alle geöffnet ist, sucht ständig Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche usw.

Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Nächster Samstagsflohmarkt:
am 06.02.2016

Bitte stellen Sie Sachspenden nur nach telefonischer Absprache ab.

Nähere Auskünfte unter:
Bürgerladen, Flohmarkt
92655 Grafenwöhr
Eichendorffstr. 13
Telefon 09641 926240,
E-Mail buergerladen@hotmail.de



Jahrestermine 2016

- 18.-21.02.2016
Skifreizeit in der Sportwelt Amadé
- 25.05.2016
Benefizkonzert mit Richie Necker
- 12.11.2016
Jahreshauptversammlung

Heißer Tee und süße Pfeilchen



Ein beruhigendes Gefühl: Die Anwesenheit der BRK-Bereitschaft m. Bereitschaftsarzt Josef Lechner



Sehr begehrt: Heißer Tee (mit Rum) und süße Pfeilchen

Seit 285 (!) Jahren hält die Stadt an ihrem Gelübde fest, den Sebastianstag am 20. Januar als Ortsfeiertag zu begehen. Zur guten Tradition gehört auch das Treffen an der Pestsäule im Anschluss des Gedenk- und Festgottesdienstes

480 Sebastianspfeile buken die Kolpingfrauen Gerlinde Markert, Veronika Bäumler und Monika Brandt in der Stadtmühle von

Hans Speckner. Die Hefeteilchen in den drei Körben waren schnell vergriffen. 25 Liter Tee kochte Kolpingfrau Maria Buchfelder. In Anbetracht der knackigen Temperaturen war das Heißgetränk natürlich sehr gefragt. Wer wollte, bekam noch einen Schuss Rum (Spende der Stadt) in den Becher.

„Gute Gespräche“ hatte Stadtpfarrer Bernhard Müller in der Kirche gewünscht. Diesem

Wunsch kamen die Gläubigen gerne nach. Ein beruhigendes Gefühl übrigens dürfte die Anwesenheit einer Abordnung der BRK-Bereitschaft mit Bereitschaftsarzt Josef Lechner gewesen sein. Zum Glück lief „alles glatt“, so dass es keines Einsatzes bedurfte!

Text und Bilder: Anni Zeitler

Entscheidungen treffen, soweit es möglich ist – Sebastian ein aktueller Heiliger – Gelübdefeiertag

Heilige sind Fürsprecher der Christenheit. Der heilige Sebastian ist einer von ihnen und ein ganz aktueller dazu. Monsignore Karl Wohlgut zeichnete in seiner Festpredigt die Persönlichkeit des Märtyrers für seinen Glauben nach. Ebenso das Vertrauen und die Überzeugung der Grafenwöhrer Vorfahren in ihren Schutzpatron aufgrund schlimmer Pestgefahr.

Bei diesem Gelübde- und Ortsfeiertag stimmte wieder alles. Selbst das Wetter. So, wie es sich für diesen Tag seit jeher einfach „gehört“, herrschte klirrende Kälte.

Vorbildlich zu nennen auch wieder die Organisation der Kolpingsfamilie.

Stadtpfarrer Bernhard Müller – er stand mit Monsignore Karl Wohlgut und Kaplan Thomas Thiermann am Altar der Alten Pfarrkirche – durfte viel Lob verteilen. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Stadt und Stadtverwaltung, Bundeswehr, Schule, Vereinen und kirchlichen Gremien, dem Roten Kreuz und Fahnenabordnungen. Kreisheimatpflegerin Leonore Böhm sorgte immer wieder dafür, „dass dieser Tag nicht in Vergessenheit gerät“, anerkannte er deren großes Engagement. Er segnete und entzündete sodann eine von der Stadt gestiftete Kerze.

Prediger Karl Wohlgut blendete zurück ins Mittelalter des Dreißigjährigen Krieges, als Grafenwöhr zum Schutz von Mauern und Teichen umgeben war. „Wo finde ich wirksam Schutz für Leib und Leben?“. Seit Urzeiten würde die Menschen dieses Grundanliegen bewegen. Mit den Flüchtlingsströmen unserer Tage sei dies aufs Neue bewiesen. Warum der allmächtige Gott alles Unglück und Leid nicht verhindere, diese Frage habe die Menschen zu allen Zeiten beschäftigt. ... Es bedürfe mächtiger Fürsprecher bei Gott, wie es Heilige für die Christen wären.

Die Ängste um Leib und Leben, die Suche nach Schutz und Schutzpatrone erlebe man heute in völlig neuer Form. Wir könnten die Flüchtlinge nicht dem heiligen Sebastian anempfehlen. „Wir selbst sind gefordert“, betonte er. Letztes Jahr habe es noch geheißt: „Wir schaffen das!“ Mittlerweile bestünden erhebliche Zweifel und die Frage laute: „Schaffen wir das?“

Eine der Möglichkeiten diesen Menschen zu helfen sei: „Besser die Maschinen zu den Menschen als die Menschen zu den Maschinen zu bringen.“

Wohlgut betrachtete die Gesamtsituation aus dem Glauben heraus. So habe Gott den Christen die große Freiheit der Selbstentscheidung gegeben. „Gottes Wort und menschliche Vernunft formen unseren Glauben!“ Zu Unmöglichem, so hielt er fest, könne niemand verpflichtet werden. Menschliches Handeln stoße immer wieder an Grenzen. Dieser Zeitpunkt würde von vielen Faktoren abhängen. Jedoch er war sich sicher: „Der Zeitpunkt wird immer ein



Beim Festgottesdienst

Streitpunkt sein!“ Dennoch würden wir nie gänzlich aus unserer Verantwortung entlassen. Der Herr nehme sein Wort, Heimatlose aufzunehmen, nicht zurück. Wichtig sei, sich mit der Problematik auseinander zu setzen und Entscheidungen treffen, „soweit das möglich ist“, unterstrich er. Und er schloss: Nach vorne sei die Zukunft immer offen. Ob wir richtig gehandelt und unsere Möglichkeiten ausgeschöpft hätten, „das müssen wir Gottes Urteil und seiner Barmherzigkeit überlassen!“

Auch Lektor Willi Buchfelder nahm in den Fürbitten Bezug zur aktuellen Situation. Eine der Bitten lautete: „Segne die Bemühungen aller, die sich für den Frieden einsetzen - im Großen wie im Kleinen!“

Abschließend segnete Stadtpfarrer Bern-

hard Müller die Sebastianspfeile. 480 der süßen Hefeteilchen in Form von kleinen Pfeilen, hatten Gerlinde Markert, Veronika Bäumler und Monika Brandt in der Stadtmühle Speckner gebacken. Auf dem unteren Marktplatz an der Pestsäule verteilten die drei Bäckerinnen sie unter den Gläubigen.

Herzlich Vergelt's Gott sagte Müller u.a. den Familien Wolf und Leeb für den Kirchenschmuck, der Stadtkapelle unter Leitung von Hans Rettinger, Organist Ludwig Grimm an der Orgel, Hans Speckner von der Stadtmühle, der Kolpingsfamilie für die Vorbereitungen, den Kolpingfrauen für die Gebäcke, Maria Buchfelder für das Kochen von Tee, schließlich der Stadt für das „Drumherum“, womit er die Spende einiger Flaschen Rum andeutete.

Text und Bild: Anni Zeitler

GmbH
Nicklas
Reinigt und Wäscht

Neue Amberger Straße 77 a
92655 Grafenwöhr

Telefon (0 96 41) 10 51

(0 96 41) 10 52

Telefax (0 96 41) 10 53

unser Angebot im Februar 2016

Wolldecke

5,00 €

**Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unserer Werksannahme:
Mo. - Fr. 6:00 - 14.30 Uhr**



„Der Geist ist denselben Gesetzen unterworfen wie der Körper: beide können sich nur durch die richtige Nahrung erhalten.“

- Luc de Clapiers -

Entgiften – Entsäuern – Regenerieren

Basenfasten – Frühjahrskur

Basenfasten ist der Verzicht auf alle säurebildenden Nahrungsmittel. Mit gesundem Essen, Yogaübungen und Atemübungen werden ganz entspannt Gifte reduziert.

Dies macht diese Fastenwoche leicht durchführbar auch während des Arbeitsalltags!

Infoabend: Freitag 11.03. 18.00 Uhr.

Start: Montag, 14.03.2016 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

2. Termin: Mittwoch, 16.03.2016 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

3. Termin: Freitag, 18.03.2016 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Sportpark Grafenwöhr, Am Waldbad 4, 92655 Grafenwöhr

Nähere Informationen und Anmeldung bei

Marion Neidl, Heilpraktikerin,
Telefon: 09641/454133,
E-Mail: hp-marion.neidl@web.de

Erika Meiler, Yoga-Instructor,
Telefon: 09641/8614,
E-Mail: erika.meiler@freenet.de



Zukunft braucht Menschlichkeit. Ortsverband Grafenwöhr

VdK-Außensprechttag

Der erste Sprechtag im neuen Jahr findet am **Dienstag, 02. Februar 2016 von 10.30 bis 12.00 Uhr** im Rathaus (Erdgeschoß/ Zimmer 3) statt. Beratung erfolgt durch Kreisgeschäftsführer Siegmund Bergmann.

VdK-Kino

Nächster **VdK-Filmvormittag** ist am **Mittwoch, 3. Februar 2016** im „Neue Welt Kino-center Weiden“, Fichtestraße. Gezeigt wird der amerikanische 3D - Animationsfilm **„Die Peanuts - Der Film“**, ein Remake auf Charlie Brown, seinen frechen Hund Snoopy und seine Freunde. Beginn 10.00 Uhr. Eintritt 3,50 Euro bei freier Platzwahl.

VdK-Einladung: 3-tägige Busfahrt

vom **30. April - 2. Mai 2016 an den Bodensee & Blumeninsel Mainau und Bregenzer Wald.**

OV Grafenwöhr lädt seine Mitglieder, Angehörige und interessierte Nichtmitglieder dieses Jahr zu einem Ausflug rund um den Bodensee ein. Die Fahrt erfolgt in bewährter Weise mit Sigi Marner in einem Göttel-Bus.

Abfahrt am 30.04. 2016 um 07.00 Uhr bei Firma Göttel, dann Marktplatz, Gmünd und Hütten. **Rückkunft am 02.05.2016 um ca. 19.00 Uhr.**

Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise Allgäu - Lindau - Bregenzer Wald
2. Tag: Bodenseerundfahrt - Konstanz (Fähre) - Insel Mainau
3. Tag: Bregenz - Seebühne Bregenzer Festspiele - Heimreise

Inklusivleistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Schifffahrt Lindau - Bregenz,

Willkommensdrink bei Ankunft im „Genuss-hotel“ Alpenblick in Lingenau, 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, 2x Verwöhn-Halbpension (4-Gang-Menü), örtliche Reiseleitung: 1x Reiseleitung für Tagesausflug Bodensee, 1x Reiseleitung halbtags Lindau, 1x Reiseleitung halbtags Bregenz, Führung und Verkostung in der Schnapsbrennerei Bentele, Ausflug zur Insel Mainau, Eintritt Insel Mainau, Fährüberfahrt Konstanz - Meersburg, Kurtaxe, Auslandsreisekranken- u. Unfallversicherung, Reiserücktrittsversicherung und Insolvenzversicherung. **Preis:** pro Person im DZ **210,- Euro**, EZ-Zuschlag (nur begrenzt verfügbar) **20,- Euro**. Mindestteilnehmerzahl 40 Personen.

Verbindliche Anmeldung/weitere Infos bei Rudolf Haupt (09641- 3148).

<ul style="list-style-type: none"> • Vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege • tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin 	<p>BRK Senioren-, Wohn- und Pflegeheim Hammergmünd Hammerstraße 9 92655 Grafenwöhr Tel.: 09641/92432-0 Fax: 09641/92432-18 guenther@ahammergmued.brk.de</p>	<p>ISO 9001:2008</p>
---	---	----------------------

Dienstleistungen
BERNHARD

Schraubenhandel - Hausmeisterservice
Malerarbeiten - Abflussreinigung

Zum Rennsteig 7 Tel.: 09641-925855
92655 Grafenwöhr Fax: 09641-925856
E-Mail: tuc.bernhard@web.de Mobil: 0160-7505208

St. Sebastian
Seniorenheim GmbH

Private Senioren-
Wohn- und
Pflegeeinrichtung

Heimleitung: Brigitte Adam

Senioren-Wohn- und Pflegeheim

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützender Wohnbereich
- Beratung und Hilfe für pflegende Angehörige
- 24-Stunden-Notruf

Sebastianstr. 1
92655 Grafenwöhr

Telefon 09641/92477
Telefax 09641/9247310



Die Machtergreifung 1933

Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 rief zwiespältige Gefühle hervor, begeisterte Zustimmung und fassungslose Ablehnung. Das zeigte sich bei den Märzahlen 1933. In manchen Landstrichen liefen die Wähler in Scharen zur neuen Bewegung über, wie in unserer näheren Umgebung in Neustadt am Kulm mit 82 % und in Filchendorf gar mit 100 %. In Grafenwöhr erhielten SPD und Bayerische Volkspartei zusammen noch 704 Stimmen gegenüber 418 für die Naziartei. Doch die Propaganda tat ihr Übriges. Die Reichsparteitage in Nürnberg mit ihren Massendemonstrationen und einem geradezu „liturgischen Zeremoniell“, die öffentlichen Auftritte des Führers mit seiner bellenden Stimme, die Gleichschaltung aller Vereine und gesellschaftlichen Gruppierungen, der spürbare Aufschwung der Wirtschaft führte da und dort eine geradezu hysterische Begeisterung herauf, die mein Lehrer P. Oswald von Nell-Breuning SJ, Frankfurt am Main, einmal treffend als „kollektive nationale Besoffenheit“ bezeichnet hat.

Dem Umsturz im Jahre 1933 ging in Grafenwöhr folgende Situation voraus: Bei der letzten freien Kommunalwahl im Dezember 1929 wurden der Bürgermeister und 12 Stadträte gewählt. Die bürgerliche „Einheitsliste“ gewann 7 Sitze mit Sattlermeister Konrad Meiler, Fleischbeschauer Georg Zechmayer, Gastwirt Karl Meiler, Gastwirt Wilhelm Specht, Schreinermeister Karl Brunner, Gastwirt Johann Eisend, Buchbinder Rupert Walberer. – Die Liste „Kommune“ erhielt 2 Sitze mit Zahlmeister Georg Mennel und Landwirt Johann Rauh. – Die Liste der christlichen Arbeitnehmer und Angestellten, die im Lager eine starke Position innehatten, erreichte ebenfalls 2 Sitze mit Schlosser Johann Mößbauer und Maurer Josef Armann. – Die SPD erhielt mit dem Bürogehilfen Gustav Brunner 1 Sitz. Die NSDAP war im Stadtrat nicht vertreten.

Mit hoher Stimmenzahl wurde Paul Deyerling als Bürgermeister wieder gewählt, konnte aber wegen Unregelmäßigkeiten in der Finanzverwaltung der Stadt sein Amt nur eingeschränkt ausüben. Die Geschäftsführung übernahm der zweite Bürgermeister Hermann Schenkl, der im Oktober 1930 wohl wegen Arbeitsüberlastung zurücktrat. Seine Stellung übernahm nach knapper Wahl nun Karl Meiler, für den wiederum Andreas Grafberger neu in den Stadtrat einzog. Als im Dezember 1932 Paul Deyerling aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des ersten Bürgermeisters zurücktrat, musste Karl Meiler als amtierender 2. Bürgermeister die Geschäfte übernehmen. Er konnte noch den Bau der Wasserversorgung für die Stadt Grafenwöhr auf den Weg bringen.

Am 23. März 1933 wurde Karl Meiler nach einer Hausdurchsuchung durch Verfügung seines Amtes enthoben und der Konditoreibesitzer Wolfgang Brunner als kommis-



sarischer Bürgermeister bestellt¹, was vier Jahre später auf die gleiche Weise verlängert wurde. Karl Meiler blieb 2. Bürgermeister, legte aber dieses Amt bereits nach einer Woche nieder. Im April 1933 berichtet die Nazizeitung „Bayerische Ostwacht“ von einer Neuwahl des Stadtrats, der auf 10 Mitglieder verkleinert wurde: 5 Mitglieder der Bayerischen Volkspartei, 4 Mitglieder der NSDAP, 1 Mitglied der SPD. Der Bericht schließt mit den Worten: „Die Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreters wird ohne weiteres zwei Parteigenossen dem neuen Stadtrat zuführen. Die Macht der schwarzen Herren ist somit gebrochen.“ Auf Anordnung des Sonderkommissars wurden auch die Bürgermeister von Gmünd und Thomasreuth durch kommissarische ersetzt. Die neue Situation in Grafenwöhr war nur von kurzer Dauer. Als im Juni 1933 alle Parteien verboten wurden, verloren deren Mitglieder ihr Mandat; die Parteigenossen rückten nach, nun war der Stadtrat ganz in der Hand der Nationalsozialisten. Karl Meiler war noch Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwöhr und im Bezirksausschuss der Wehren des Landkreises tätig. Doch im Oktober 1934 verlor er auch diesen Posten. In der Folgezeit wurden gegen Karl Meiler drei Strafanträge gestellt, die mit Geldbußen geahndet wurden. Seine Gaststätte „Zum goldenen Löwen“ wurde von

den Nazis observiert und die Lieferungen ins Lager wurden ihm entzogen.

Die Parteizentralen der neuen Machthaber verordneten ab 1933 alsbald strikte Anweisungen, die in den Kommunen sofort umzusetzen waren. Im neuen Stadtrat von Grafenwöhr saßen kaum noch Alteingesessene, mehrheitlich nur noch Neubürger. Im April wurden die Straßen umbenannt². In Grafenwöhr gab es plötzlich eine Adolf-Hitler-Straße, die heutige Untere Torstraße. Parteigenossen, wie General Ritter von Epp wurden zu Ehrenbürgern ernannt. Im Sommer wurden vier Mitglieder der Bayerischen Volkspartei verhaftet und in das Gefängnis des Amtsgerichts Eschenbach eingeliefert. Diese Strafmaßnahmen, die man beschönigend „Schutzhaft“ nannte, wurden mitunter in aller Öffentlichkeit von der Straße weg vorgenommen. Die Bayernfahne mit den weiß-blauen Farben wurde verboten. Die Hakenkreuzfahne wurde bereits am 9. März 1933 erstmals am Rathaus gehisst. Im Sommer 1933 wurden die örtlichen Vereine „gleichgeschaltet“, d. h. „unzuverlässige“ Vorsitzende wurden abgelöst und durch parteinahe ersetzt. Die Stadtkapelle durfte nur noch in SA-Uniform auftreten und erhielt ihre Einsätze mehr und mehr von der örtlichen Parteileitung diktiert.

Es begann die Zeit der politischen Agitation. Bereits im März 1933 rollte eine Welle von Hausdurchsuchungen durchs Land, dabei wurden vor allem Waffen beschlagnahmt. Ein SA-Trupp durchsuchte die Wohnungen der Baugenossenschaft im Geismannskeller. Die Arbeitsorganisationen im Lager wurden aufgelöst, die Baugenossenschaft gleichgeschaltet und der 1. Mai als Nationalfeiertag mit großem Aufmarsch gefeiert. Mit nationalem Pathos wurden in Ostbayern Ängste geschürt. Im Grenzgebiet zur Tschechei, in Mährling und auf dem Arber wurden Kundgebungen abgehalten, auf dem Grafenwöhrer Schönberg das Theaterstück „Es brennt an der Grenze“ aufgeführt. Die „Bayerische Ostwacht“ lieferte die nötige Erklärung dazu und kolportierte die Behauptung, die Tschechen wollten ihre Westgrenze bis an Donau, Naab und Haidenaab verschieben. Passau würde als „Pasov“, Regensburg als „Rezno“ und auch Pressath dem tschechischen Staatsverband eingegliedert werden.

Bemerkenswert ist eine kurze Notiz in der „Bayerischen Ostwacht“ vom 14. Dezember 1933: „Genau heute vor acht Tagen haben verschiedene Grafenwöhrer abends gegen 19.15 Uhr am südlichen Himmel ein feuriges Kreuz gesehen, das dann explosiv ähnlich auslöschte.“ Man ging schweren Zeiten entgegen.

¹ EVZ 24.03.1933

² EVZ 05.04.1933

Zoigl und gute Stimmung

-CSU und Gäste besuchten den Moierhof-

Stimmung in der warmen Stube des Moierhofs mit süffigen oberpfälzer Zoigl und deftigen Brotzeiten hatten die Grafenwöhrer Schwarzen bei ihrer nun schon traditionellen Zoiglfahrt. Mit zwei Bussen machten sich die Gäste der Grafenwöhrer CSU auf nach Altenparkstein. Die Familie Biersack sorgte mit ihrem Team für beste Bewirtung. Die musikalische Unterhaltung übernahm die „Zoiglband“ mit Hans Heindl, Gerald Morgenstern, Heinz Asam und Reinhold Müller, es wurde kräftig mitgesungen und mitgeschunkelt. Als Tausendsasser und gewiefter Entertainer erwies sich wiederum Reinhold Müller. Mit neuesten Witzen und Trinksprüchen und Schnaderhüpferln dem Grafenwöhrer Stadtratsgeschehen hatte er die Lacher immer auf seiner Seite. Mit von der Partie waren auch Bürgermeister Edgar Knobloch, seine Stellvertreterin Anita Stauber und FU-Vorsitzende Monika Placzek. Edgar Knobloch dankte den Wirtsleuten, den Musikern, Organisatoren und der ganzen Zoiglgemeinde für einen gelungenen und unterhaltsamen Abend.



Beste Stimmung hatten die Grafenwöhrer Schwarzen beim Zoiglabend auf dem Moierhof in Altenparkstein. Bürgermeister Edgar Knobloch dankte der Zoiglband und Reinhold Müller sowie den Wirtsleuten für einen gelungenen Abend.



Mehr
Generationen
Haus

Unser Programm für Januar 2016

Am 24.02. hält die **Polizeiinspektion** Eschenbach einen **Zivilcouragekurs** von 19:00 – 22:00 Uhr ab. Anmeldungen bitte über die VHS oder uns.

In Zusammenarbeit mit **KOKI NEW**, laden wir am Mittwoch **04.02.** von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr alle Kinder von 0 – 3 Jahren und deren Mütter und Väter oder auch Großeltern recht herzlich zum **Familienfrühstück** ein.

Das besondere Angebot ist der regelmäßige fachliche Input. Welche Themen interessieren Sie? Geben Sie uns bescheid!

Die **Klöppelgruppe** trifft sich am **02.02.** um 18:30 Uhr. InteressentInnen und AnfängerInnen sind willkommen.

Achtung! Wir haben den **Hutza-Nachmittag** verschoben. Jetzt immer wöchentlich **Donnerstags** ab 14:30 Uhr.

Die **Handarbeitsgruppe** trifft sich am **08.02.** und **22.02.** um **15:00 Uhr** zum Stricken und Häkeln.

Achtung! Auch die **Donnerstagsrunde** hat sich verschoben, jetzt immer **Montags**, am **15.02.** und **29.02.** um **15:00 Uhr** zum gemütlichen Beisammen sein.

Ab 12.01. wieder wöchentlich am Dienstag Rückengymnastik mit Fr. Lüftner-Hack von

16:30 Uhr – 17:30 Uhr und Tanz mit Waltraud Atterberry von 17:30 Uhr – 18:30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich zu allen Veranstaltungen ein!

Das Mehrgenerationenhaus, indem sich auch das Büro der „Sozialen Stadt“ befindet, ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 09641 931953 oder per E-Mail: mgh_grafenwoehr@yahoo.de.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

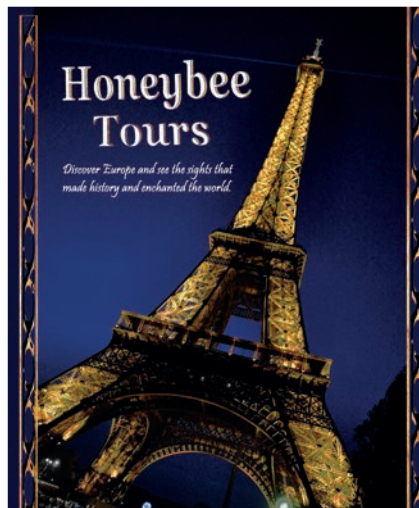
Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



FRAUEN.
UNION CSU

„Frauenfrühstück“ der FU

Ein Frühstück für Leib und Seele verspricht die Frauenunion. Am Samstag, 13. Februar 2016 um 9.30 Uhr lädt die FU zu ihrem „4. Frauenfrühstück“ in das Hotel zur Post ein. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt 10 Euro. Um besser planen zu können wird bis spätestens 10. Februar um Anmeldung gebeten bei Vorsitzender Monika Placzek, Telefon 09641/2670 oder Schriftführerin Marion Marburger, Telefon 09641/91507. Auch „emanzipierte Herren“ sind willkommen.



Neueröffnung
am 13. Februar ab 11.00 Uhr

mit Kaffee und Kuchen

**Wir bieten Tour-Services
für Jung und Alt!**

Alte Amberger Str. 16

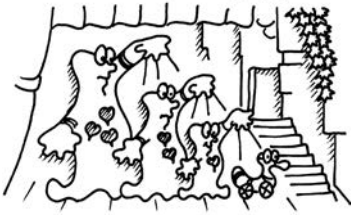
92655 Grafenwöhr

Tel.: 0176 / 32 77 64 41

Email: honeybeeroadtrip@gmail.com

facebook/honeybeeroadtrip

Katholische Theatergruppe



Grafenwöhr e.V.

„Gelegenheit macht Diebe“ begeistert nahezu 1.200 Zuschauer

Mit der neuesten Kriminalkomödie von Vorstand Wolfgang Bräutigam hat die Kath. Theatergruppe Grafenwöhr wieder einmal mehr einen Volltreffer gelandet.

Viel Verwechslungen um eine vermeintliche Entführung, ein fingierter Raubüberfall mit Versicherungsbetrug und verschiedene Verdächtigungen lieferten die Handlung, beschwipste Möchtegernomis und Wanzen führten zu einem überraschenden Ende.

Die glückliche Ehe von Egon (Tobias Wolf) und Elvira Gold (Lisa Speth) gerät ins Wanken, als Egon ein Telefonat von Elvira missdeutet. Der überraschende Besuch von Tom (Wolfgang Bräutigam), mit dem Elvira vor Jahren krumme Dinge gedreht hat, und das Auftauchen der verarmten Mütter der beiden Agnes (Lisa-Marie Specht) und Lotte (Regina Bräutigam) bringt das Verwechslungskarussell in Gang.

So wird Toms Komplizin Jassie (Marina Solbacher) zur Schwiegertochter und Egons Schulfreund Paul (Matthias Hörl) zum Schwiegersohn erklärt.

Tom fordert seinen Anteil vom letzten gemeinsamen Coup, den die jungen Eheleute aber nicht haben. So lassen sich Egon und Elvira nach der versehentlichen Entführung der neugierigen Nachbarin (Iris Zechmayer) auf einen Deal ein. Ein vorgetäuschter Raub im eigenen Uhrenladen mit anschließendem Versicherungsbetrug soll das Geld bringen. Der Raub wird ein Reinfall. Tom und Jassie verlieren die Beute an einen sächsischen Dorfpolizisten.

Und schon sind zwei Polizisten (Florian Danningner und Michael Birner) und eine Detektivin der Versicherung (Martina Brunner) im Haus. Die Eifersüchteleien klären sich auf und die Versicherung zahlt zunächst die Hälfte des Schadens. Durch Egons heimlichen Plan sind am Ende auch die Uhren nicht weg, so dass die Hochzeitsreise nachgeholt werden kann.

Das Publikum, darunter dieses Mal auch wieder die Theatergruppen aus Kaikenried aus und Selb sowie erstmals aus Feldthurns in Südtirol, war der Überzeugung, eine Idealbesetzung gesehen zu haben. Alle Mitwirkenden bewiesen einmal mehr ihr schauspielerisches Talent und ihre Wandelfähigkeit. Einzelne Akteure herauszuheben ist schier nicht möglich. Der minutenlange Applaus des Publikums war der Lohn für die großartige schauspielerische Leistung aller Akteure.

Man darf bereits heute auf das angekündigte Sommerstück und das Krimidinner im Herbst gespannt sein.

Aus Christbäumen werden Hackschnitzel



Einen tollen Service lieferte die Junge Union für die Bürger der Stadt Grafenwöhr. Das Team um Vorstandsmitglied Sabine Wendt leistete hervorragende Arbeit und sammelte über 350 ausgediente Christbäume aus dem ganzen Gemeindebereich ein. Als Sammelplatz diente der alte Bauhof. Dort konnten sich die Helfer auch an Wurstsemmeln sowie Kaffee und Kuchen stärken, welche von den Mädels der Jungen Union vorbei gebracht wurden. Erster Bürgermeister Edgar Knobloch stattete dem Team ebenfalls einen Besuch ab und bedankte sich für das Engagement und würdigte die Aktion und den Zusammenhalt der jungen Grafenwöhrer.

Die Christbäume wurden im Anschluss von Landwirt Johannes Rupprecht zu Hackschnitzeln verarbeitet. Die Junge Union bedankte sich mit Geschenkkörben bei den Firmen M. Brewitzer GmbH, Getränke Meissner, SMT Sondermaschinentechnik GmbH und dem SV Grafenwöhr für die Überlassung der Fahrzeuge bzw. Anhänger. Ohne diese wäre die Aktion nicht möglich gewesen. Ein Dankeschön ging auch an die Sparkasse, Raiffeisenbank und Commerzbank für den Verkauf der Entsorgungsmarken. Nach getaner Arbeit ging es noch ins Hotel zur Post zum gemeinsamen Mittagessen.



Kolpingsfamilie

KOLPINGSBALL 2016

- Ein Ball für Junggebliebene -
etwas Ältere - und auch für Junge
Leute - also für ALLE

Die gesamte Bevölkerung von Grafenwöhr und Umgebung ist herzlichst eingeladen zum großen Kolpingsball am **Samstag, 06.02.2016** im großen Jugendheimsaal mit der Spitzenband „TOP SECRET“ und in der Kellerbar mit „DJ MINI“

Beginn: 20.00 Uhr - Eintritt 7.00 € - Nur Kellerbar: Eintritt: 2.00 €

Für die attraktive Tombola werden glückliche Gewinner gesucht, leckere Speisen (u.a. **Kolpingpizza** vom Pizzaofen) und Getränke (Cocktailbar) werden zu günstigen Preisen angeboten.

Der Kolpingsball hat in den letzten Jahren wieder „Kultstatus“ erlangt. Wir hoffen auch 2016 wieder auf einen ausverkauften Saal.

Tischvorbestellungen im Uhrenfachgeschäft Werner Schreml Neue Amberger Str. 16, Grafenwöhr.

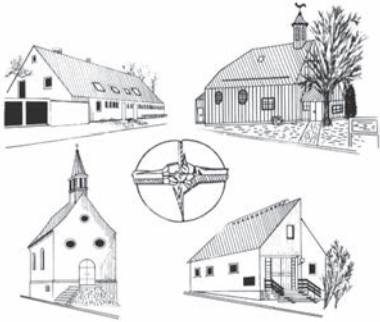
Karten auch an der Abendkasse



Malerbetrieb Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Grafenwöhr-Pressath**



Gottesdienste

Michaelskirche in Grafenwöhr

- 07.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor
- 14.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst
- 21.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
- 21.02. um 18.00 Uhr Jugendgottesdienst
- 26.02. um 19.00 Uhr Ökumenischer Bußgottesdienst in der Friedenskirche
- 28.02. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Altöttingkapelle in Pressath

- 07.02. um 09.00 Uhr Gottesdienst
- 16.02. um 19.00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
- 28.02. um 09.00 Uhr Gottesdienst

Seniorenheime

- 17.02. um 15.30 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian in Grafenwöhr
- 23.02. um 15.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl im Seniorenheim in Pressath

Kindertagesstätte

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 6.45–17 Uhr Freitag 6.45–16.30 Uhr
04.02. Faschingsfeier

Kindergottesdienst

Der neue Kindergottesdienst ist ab sofort monatlich an einem Samstagvormittag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Grafenwöhr. Die nächsten Termine sind:

Samstag, 6. Februar: Wir feiern Fasching.
Samstag, 12. März: Wir gehen einen Kinderkreuzweg (Treffpunkt Annaberg).
Herzliche Einladung an alle Kinder!

Jugendgottesdienst in Grafenwöhr

Ohne lange Predigt – dafür mit Band und Action. Nachdem der erste JuGo in Grafenwöhr ein voller Erfolg war, soll es gleich weitergehen: Herzliche Einladung an Jung und Alt zum Jugendgottesdienst am 21. Februar um 18 Uhr in der Michaelskirche Grafen-

wöhr! Im Anschluss gibt es wieder einen Imbiss.

Gottesdienst in gereimter Form

Auch dieses Jahr wollen wir den Gottesdienst am Sonntag vor Fasching (7. Februar) wieder in gereimter Form feiern, in Grafenwöhr und in Pressath. Bevor es drei Tage später in die Passionszeit geht, wollen wir auf diese heitere Weise die frohe Botschaft von der Gnade Gottes hören. Den Gottesdienst in Grafenwöhr wird dieses Jahr der Chor „The Encores“ mit ausgestalten



Kurse der Volkshochschule Eschenbach in Grafenwöhr im Frühjahr-/ Sommersemester 2016:

Beginn	Kurstitel	Uhrzeit	Kursort
Donnerstag, 28.01.2016 Einstieg noch möglich	Zumba® Fitness	18.00 – 19.00 Uhr	Grundschule, Turnhalle
Mittwoch, 24.02.2016	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	19.00 - 20.30 Uhr	Hotel „Zur Post“
Samstag, 27.02.2016	Erfassung archäologischer Denkmäler mit Hilfe digitaler Geländemodelle	10.00 – 15.00 Uhr	Grundschule, EDV-Raum
Mittwoch, 02.03.2016	Aquarellkurs für Anfänger	09.00 – 10.30 Uhr	Kunsterei im Forsthaus
Dienstag, 08.03.2016	Erste Hilfe fresh up	18.30 – 20.00 Uhr	Stadhalle, BRK-Raum
Montag, 14.03.2016	Fastenseminarwoche	18.00 – 20.00 Uhr	Grundschule, Raum 14
Freitag, 18.03.2016	Ruck-Zuck frisch auf den Tisch - Kochkurs	19.00 – 22.00 Uhr	Mittelschule, Küche
Montag, 21.03.2016	In der Hasenfilzwerkstatt – Ferienkurs für Kinder	14.00 – 17.00 Uhr	Grundschule, Werkraum
Dienstag, 29.03.2016	Schminkworkshop	19.00 – 21.00 Uhr	Grundschule, Raum 14
Freitag, 17.06.2016	Mediterrane Küche	19.00 – 22.00 Uhr	Mittelschule, Küche

Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Eschenbach, Tel. 09645/8283 oder auf der Homepage www.vhs-eschenbach.de.







ENERGIE EFFIZIENZ

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz








Besuchen Sie unsere Ausstellung

Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de

Die Spinndurl oder die Weiße Frau von Steinfels

Von Leonore Böhm

Selbst im Verfallsstadium hatte sie noch ein schönes Profil. Sie stand mit Blickrichtung nach Norden, zum Schloss, auf dem höchsten Punkt des Höhenzuges, der sich südlich des Steinfelser Schlosses in Ostwestrichtung hinzieht.

Die Einheimischen mieden den Platz. „Dort ginge die Weiße Frau um“, hieß es, „die alle zehn Jahre jemanden hole“. Weiß war sie tatsächlich, die Walkürengestalt in wallendem Gewande. Nur gehen konnte sie nicht. Sie stand laut Frau Brei, einer 81-jährigen gebürtigen Steinfelserin, deren Mann Vorarbeiter auf dem Schloss war, seit etwa 60 Jahren auf ihrem jetzigen Platz. Frau Brei sagte, sie wäre die letzten 20 Jahre nicht mehr bei der Spinndurl gewesen, obwohl diese höchstens 200 m von ihrem Haus entfernt stand. Früher befand sich die Statue unten im umzäunten Schlosspark inmitten einer kleinen Blumenanlage mit Pfingstrosen.

Wenn man den Torso eingehend betrachtete, stellte man fest: Die Figur bestand aus gegossener Betonmischung, hatte beide Arme infolge von Witterungseinflüssen verloren und auch den Helm, der früher die schulterlangen, gewellten Haare vor Wind und Wetter schützte. Ihr „Skelett“ bestand aus Eisen. Sie trug keinen Schmuck außer dem halbseitig über die linke Schulter gelegten Brustpanzer. Die nackten Füße steckten in Sandalen. Nach Aussage von vier Frauen – Frau Brei, Frau Hartwig, dann deren Mutter und einer Bekannten von Frau Hartwig – hatte die Spinndurl eine Spindel in der linken Hand.



Zeichnung: Prof. Dr. Kirchhoff

Über das geschichtliche Umfeld ist zu sagen: Der Eichenhain und die Bäume des Höhenzuges, auf dem die Spinndurl stand, wurden um die Jahrhundertwende gepflanzt.

Im Steinfelswerk stelle man um diese Zeit Teranova her. Der Geburtsort der Statue könnte daher durchaus Steinfels gewesen sein.

Und nun zum Wort „Spinndurl“. Frau Brei sagte, dass die Figur von der Bevölkerung nie anders bezeichnet wurde.

In zwei von acht Wörterbüchern mit bayerischem Wortschatz fand sich das Wort Durl. Schmeller I, 533 besagt, dass Durl eine spott- und scherzhafte Bezeichnung einer Frauensperson und eine Abkürzung von Dorothea sei und eventuell auch mit töricht in Zusammenhang stehe, Hermann Braun, Unser Wortschatz, Wunsiedel 1963, kennt Duarl als Umschreibung für ein albernes Ding und als abwertende Bezeichnung für eine Frauensperson. Diese Bedeutung ist auch heute noch der mundartsprechenden Bevölkerung unserer Gegend bekannt.

Da das mythologische Hintergrundwissen fehlte, bezeichnete die Bevölkerung diese Figur mit einer ihr beiläufigen Bezeichnung als „Spinn-Durl“.

Wen stellte nun diese Frauenfigur im ehemaligen Schlosspark von Steinfels dar, die laut Frau Brei, von Ortsunkundigen auch schon als „Madonna“ bezeichnet wurde?

In Märchen und Sagen ist die Spindel das Kennzeichen weiser Frauen. Die Spindeltragende Figur könnte eine Nonne sein, eine Schicksalsgöttin, die den Lebensfaden der Menschen – symbolisiert durch die Spindel – in Händen hält und über die Schlossbewohner wachte. Auch ihre Überlebensgröße könnte symbolisch gedeutet werden als ihr Herrinsein über Leben und Tod. Bayreuth mit seiner germanischen Mythologie war damals im Zuge der beginnenden Wagnerfestspiele im Bewusstsein der gebildeten Bevölkerungsschicht gegenwärtig. Außerdem war die Festspielstadt nicht allzu weit von Steinfels entfernt. Man könnte daher annehmen, dass die Schlossherren – auch im Zuge ihrer Logenzugehörigkeit – mit dem germanischen Götterhimmel vertraut waren.

Es gibt auch eine weibliche Heilige, deren Attribut eine Spindel ist: Lufthildis von Lüftlberg, Nordrhein-Westfalen. Zur Heilung von Ohrenleiden werden die Ohren der Kranken mit der silbernen Lufthildisspindel berührt.

Die Spindel ist ein längliches Spinngerät, ein oben und unten zugespitztes Holz, das durch einen Wirtel beschwert und eben dadurch in stärkere Drehung versetzt und den aus dem Rocken gezogenen Faden dreht und ihm so größere Stärke gibt. Sie wurde durch das Spinnrad fast vollständig verdrängt. Das Spinnen an den Rädern ging zwar leichter und geschwinder vonstatten als mit der Spindel, welches viel mühsamer ist. Jedoch ist das mit der Spindel gesponnene Garn weit fester, schöner und gleicher als das Garn, das an dem Rad gesponnen worden ist. Die Spindel ist von altersher ein typisches Frauengerät und war für die Braut ein Geschenk am Hochzeitstage.

Karl Hauser, * 1939, Mantel, sagte am 4.10.2004, dass die Spinndurl eine Sand-

uhr in Händen hielt. Er habe davon ein Foto gemacht. Jetzt läge sie in Trümmern an ihrem einstigen Standort. Diese Deutung ist wohl die passendste, ist ein Symbol der Begrenztheit des menschlichen Lebens und bei einem Blick von weitem kann man wohl eine Sanduhr mit einer Spindel verwechseln. Die Spindel gilt in Mythologien als Werkzeug, das Schicksalsfäden erzeugt. Indizien wären die wallenden, lockigen Haare und der im Haar erkennbare Helmansatz. Es heißt von Athene: Als Göttin der Kunstfertigkeit erfand sie zahlreiche handwerkliche Künste und schützte diese. Sie unterwies die Frauen im Spinnen und Weben. Athene hatte nach Homer anfangs einen von Hephaistos geschmiedeten Schild, aus dem später ein schuppiges, schlangengesäumtes Tierfell wurde, das die Göttin über Schulter und Brust trug. Und diese Kennzeichen fanden sich alle an der Spinndurl von Steinfels.

Im Jahre 2016 liegt die Spinndurl am Boden. Das Haupt hat sich selbständig gemacht.



Foto: Karl Hausner, Mantel, aufgenommen 1964

SCANS: Reinhold Böhm

Haustechnik



Schubert

Heizung • Sanitär & Bäder • Solaranlagen • Erdwärme

Beratung • Planung • Montage • Service

Hohe Straße 19
92720 Schwarzenbach

Tel 0 96 44 / 66 78
Fax 0 96 44 / 91 81 17

Mobil 01 72 / 10 51 856
h.u.f.schubert@t-online.de

**Wanderfreunde
Grafenwöhr und Umgebung**

Folgende Wanderungen werden im Februar 2016 besucht:

- 13. / 14. Wenzenbach WF Wenzenbach
- 20. / 21. Hallerndorf WF Hallerndorf-Forchheim
- 27. / 28. Kelheim WF Kelheim

Hinweis: Die Monatsversammlung im Februar entfällt. Die nächste Monatsversammlung findet am 2. März. 2016 um 20:00 Uhr in der Hotel / Pension Rattunde statt.



**Jahreshauptversammlung
der Freien Wähler Grafenwöhr**

Die Freien Wähler Grafenwöhr halten am Freitag, 19.02.16, ab 19:30 Uhr ihre Jahreshauptversammlung im Nebenzimmer des Hotel Rattunde ab.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Aussprache und Diskussion

Zur Jahreshauptversammlung ergeht die Einladung an alle Mitglieder, sowie die Bevölkerung.

**Reservistenkameradschaft
Grafenwöhr**

**„Berlin“ bei Tag & Nacht
Entdecken Sie Berlin in
Eigenregie**

Wann: Sa.23.04. – So.24.04.2016

Programm: Samstag Abfahrt von Grafenwöhr am Marienplatz um 6 00 Uhr direkt nach Berlin. Ankunft am Alexanderplatz um ca.12 00 Uhr. Shoppen im ALEXA bis 15 00 Uhr. Danach Zimmerbezug im Hotel. Freizeit(Berlin in Eigenregie, Musical etc.) Sonntag nach dem Frühstück um 10 30 Uhr Stadtrundfahrt und zwei Stunden zur freien Verfügung. Im Anschluß Heimreise.

Leistungen: Übernachtung mit Frühstück im IBIS Hotel Messe, Busfahrt und Stadtrundfahrt.

Preis: 85€p.P. im DZ

Überweisung auf
„Reservisten Grafenwöhr Reisekonto“
IBAN:DE46 7535 1960 0302 1881 72

Wir bitten zu beachten,daß die Überweisung

zugleich die verbindliche Anmeldung ist! Bei kurzfristiger Absage nach erfolgter Anmeldung müssen wir leider anfallende Stornokosten einbehalten.

Anmeldung bei Roland Müller unter 0170/3521296 oder Thomas Ernstberger unter 0170/4020523 ab 1700 Uhr

„Hamburg erleben“

Wann: Fr.15.07. – So.17.07.2016

Leistungen: Busfahrt, 2 Übernachtungen m. Frühstück, 3Stündige Stadtrundfahrt, Hafensrundfahrt, Reeperbahnbesuch, Besuch des Hamburger Fischmarktes

Abfahrt: 5:00 Uhr am Marienplatz in Grafenwöhr

Preis: 198€p.P. im DZ

Überweisung auf
„Reservisten Grafenwöhr Reisekonto“
IBAN:DE46 7535 1960 0302 1881 72

Wir bitten zu beachten,daß die Überweisung zugleich die verbindliche Anmeldung ist! Bei kurzfristiger Absage nach erfolgter Anmeldung müssen wir leider anfallende Stornokosten einbehalten.

Anmeldung bei Roland Müller unter 0170/3521296 oder Thomas Ernstberger unter 0170/4020523 ab 1700 Uhr



JU Aktuell

**Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen**

Zur Jahreshauptversammlung lädt der JU-Ortsverband am Samstag, 13.02.2016 um 18 Uhr in das „Hotel zur Post“ ein.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Berichte sowie die Neuwahlen der Vorstandschaft.

fliesen-gradl
Handel - Verlegung

Badkomplettsanierung
(alles aus einer Hand)

Entdecken Sie in unserer Ausstellung:

- Bäder mit Herz
- Dusch-WC AquaClean von GEBERIT zum testen
- Duschkabinen und Badmöbel
- große Auswahl an Wand- und Bodenfliesen

Neue Amberger Str. 61
92655 Grafenwöhr
www.fliesen-gradl.de
Tel: 09641/7318

M. Brewitzer GmbH
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Containerdienst - Autoverwertung - Abbrüche - Transporte

ABHOLUNG UND ANNAHME :	ANKAUF :	ANNAHMESTELLEN:
- Haus und Sperrmüll	- Schrott & Metalle	Beim Flugplatz 13
- Silofolien	- Altagautos	92655 Grafenwöhr
- Bauabfälle	- Maschinen	Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr
- Bauschutt		Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr
- Erdaushub		Im Wiesengrund 9
- Rigips		92660 Neustadt a. d. WN
- Altholz und Fenster		Montag - Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
- Altglas, Fenster- und Thermoglas		14:00 - 16:00 Uhr
- Isoliermaterial		
- Asbesthaltige Baustoffe		
- Gartenabfälle		
- Altreifen		
- Altpapier		

www.Brewitzer-GmbH.de

Autoverwertung ☎ 09641-553 | Containerdienst ☎ 09641-2245, Grafenwöhr | Neustadt a. d. WN. 09602-7218



Das ‚flache Land‘ – Entwicklungsregion?!

Erst war's die Bundesbahn – dann die Bundespost. Nach der Privatisierung der beiden großen ehemaligen Staatsunternehmen gab's in Folge ein Sterben der Bahnhöfe und der Postfilialen.

Versorgungs- und Lebensmittelmärkte sind aus den Dörfern und kleinen Städten verschwunden.

Zudem ist in den letzten Jahren eine Konzentration im Gesundheitswesen zu verzeichnen: kleinere Krankenhäuser mussten schließen, Geschäftsstellen von Krankenkassen ‚rentierten‘ sich von heute auf morgen nicht mehr.

Eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung in vielen lebenswichtigen Bereichen existiert faktisch nicht mehr!

„Leistungen wurden eingeschränkt – die Preise für Zugtickets und fürs Porto stiegen trotzdem Jahr für Jahr“, so Karlheinz Winter vom ver.di-Büro in Weiden.

Aktuell werden gerade im Sparkassenbereich massiv weitere Geschäftsstellen aufgelöst.

Als Ersatz sollen die betroffenen Orte mit ‚mobilen Geschäftsstellen‘ 1-2x wöchentlich versorgt/angefahren werden – Glück für all jene, die dann gerade zu diesen Zeiten auch die Möglichkeit haben, den ‚Sparkassen-Bus‘ aufzusuchen.

Begründet wird dies vor allem mit einer ‚zunehmenden Nutzung des Internets und digitaler Kommunikationstechnik‘ – ähnlich argumentierten die Krankenkassen.

„Die Botschaft hör' ich wohl – allein' mir fehlt der Glaube!“, kommentiert Winter dies. E-Banking und ähnliches wird wohl überwiegend von einer jüngeren Generation genutzt – diese zieht's aber in Großstädte und Ballungsräume (dahin, wo's all das oben aufgeführte noch gibt)! „Und“, so Winter, „viele trauen wie ich selbst auch den Sicherheitsversprechungen in Bezug auf die EDV und der Datensicherheit nicht – und bevorzugen die gute, alte Überweisung!“

Ebenso hapert es nach wie vor an schnellen und leistungsfähigen Internetverbindungen – gerade auf dem flachen Land kommt der Bayerische Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Markus Söder seinen Versprechungen diesbezüglich kaum nach.

Die große (Bund und Land) wie auch die kleine (Stadt/Landkreis) Politik sieht dieser Entwicklung nur zu bzw. fördert diese sogar noch; derweil steht doch in der Verfassung unseres Freistaates u.a.:

Der Staat fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, in Stadt und Land (Art. 3).

Daran könnten sich viele Politiker mal wieder erinnern, so der ver.dianer!



Trauerfrühstück

Am Dienstag, den 02.02.2016 ist unser Trauerfrühstück für Sie ab 9.30 Uhr geöffnet. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Meditativer Kreuzweg

Für Freitag, den 12.02.2016 ist auch in diesem Jahr wieder ein Meditativer Kreuzweg geplant. Nähere Informationen entnehmen sie bitte der Tagespresse.

Basische Ernährung

Zu einem Vortrag von Frau Marion Neidl über „Basische Ernährung“ laden die Jungen Frauen am Donnerstag, den 18.02.2016 in den kleinen Saal des Jugendheims herzlich ein. Beginn: 20.00 Uhr. Anmeldung bei Claudia Wolf, Tel.: 925424

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Ehrungen laden wir am Samstag, den 20.02.2016 alle Frauenbundmitglieder, auch alle Senioren herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen wird die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen.

Beginn ist um 15.00 Uhr im Jugendheim Grafenwöhr



- 01.02.2016 Herr JOHANN BAYER
Dorfstr. 3, Gößenreuth
zum 82. Geburtstag
- 03.02.2016 Frau KATHARINA KLIMA
Hammerstr. 9, Hammergmünd
zum 80. Geburtstag
- 03.02.2016 Frau INGEBORG
GRUSCHWITZ
Eichendorffstr. 26
zum 86. Geburtstag
- 07.02.2016 Frau THERESIA HÖRL
Fichtachweg 14
zum 84. Geburtstag
- 08.02.2016 Frau ANNA KUNNERT
Hammerstr. 9, Hammergmünd
zum 85. Geburtstag
- 10.02.2016 Herr XAVER URBANGER
Hammerstr. 17, Hammergmünd
zum 73. Geburtstag
- 10.02.2016 Herr JOSEF SCHWEMMER
Römersbühler Str. 3
zum 78. Geburtstag
- 12.02.2016 Frau ERIKA KREUZER
Neue Amberger Str. 102
zum 72. Geburtstag
- 17.02.2016 Frau RUTH SEIFERT
Bahnhofstr. 14
zum 80. Geburtstag
- 22.02.2016 Herr LOTHAR HELFERT
Hangstr. 3
zum 71. Geburtstag
- 26.02.2016 Herr ALFONS KASTNER
Sebastianstr. 1
zum 77. Geburtstag

Sammelsurium

Der Gruschladen

Wir ziehen um ins Möbellager

Laden Sebastianstr.1 ab 25. Januar geschlossen

Neueröffnung Freitag 12. Februar 2016

Mit vielen Sonderangeboten

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr, Sa: 10.00-18.00 Uhr Mittwoch geschlossen

Wir holen Gebrauchtwaren aller Art nach Absprache ab. Wir führen Wohnungsaufösungen aus.

☎0170 798 3753

Inhaber: Christine Pfosch

Grafenwöhr, Diessfurterstr. 18 (zwischen Tankstelle Bergler und McDonald's)



**Jahreshauptversammlung
der CSU**

Zur Jahreshauptversammlung lädt der CSU-Ortsverband seine Mitglieder und interessierte Gäste am Sonntag, 28. Februar 2016 um 18 Uhr in das „Hotel zur Post“ ein. Der Vorsitzende und Schatzmeister geben ihre Rechenschaftsberichte, Bürgermeister Edgar Knobloch informiert über die Stadtpolitik. Zur aktuellen Landes- und Bundespolitik spricht CSU-Landtagsabgeordneter Tobias Reiß.



**Einladung zur
Generalversammlung**

am Samstag, den 20. Februar 2016 um 20:00 Uhr in der Deyerlingstub'n (Nebenzimmer) im Schützenheim in Grafenwöhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Gedenken verstorbener Mitglieder
2. Vorlesung und Genehmigung der Niederschrift der letzten Generalversammlung
3. Berichte
 - a) des Schützenmeisteramtes
 - b) der Kassenrevisoren
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Schützenmeisteramtes
6. Ergänzungswahlen
7. Beitragsanpassung
8. Satzungsänderung
9. Ehrungen
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Genehmigung des Haushaltsplanes 2016
12. Wünsche und Anträge

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Das Schützenmeisteramt
gez. Bernhard Ott
1. Schützenmeister



Wirtschaftsverein Grafenwöhr e.V.



– das Schaufenster der Region

Nach fünf Jahren gibt es 2016 nun wieder eine Gewerbeschau im Vierstädtedreieck. Austragungsort der achten PEGA ist Kirchenthumbach. Auf dem Areal in der Eschenbacher Straße werden von Freitag, 22. April bis Sonntag, 24. April 2016 Firmen und Unternehmen ihr komplettes Leistungsspektrum präsentieren. Auch die Dienstleister schätzen die Gewerbeschau als Plattform zur Kommunikation.

Die direkt an der B 470 gelegene Fläche bietet aufgrund ihrer Topographie und vor allem ihrer Größe von rund 5000 Quadratmeter ideale Voraussetzungen. Das Einzugsgebiet reicht von Pressath, Grafenwöhr, Eschenbach bis Auerbach, Pegnitz und Bayreuth. Durch die günstige Lage können die Besucher das Messegelände schnell erreichen. Parkplätze neben dem Areal machen den Besuch unkompliziert und „stressfrei“.

Neben den beiden bestehenden festen Hallen gibt es ein zusätzliches großes Zelt, daher stehen gut 900 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Geplant ist ein Rundweg über das gesamte Ausstellungsgelände. Vom Eingang durch die drei Hallen über das Freigelände bis zum Ausgang. Nach Aussage von Reinhold Lindner, dem Vorsitzenden der PEGA ist die Bandbreite der Aussteller groß. „Bisher haben sich ca. 70 Aussteller angemeldet.“

Für das leibliche Wohl sorgen mehrere Verpflegungsstände. Das Rahmenprogramm steht. Hierfür wird eigens ein „Eventzelt“ aufgebaut. Der Marktverband hat hier gute Arbeit geleistet. Von musikalischen Einlagen und verschiedenen Tänzen ist alles dabei. An beiden Tagen wird eine Modenschau den Tag ausklingen lassen. Die Eltern können sich in aller Ruhe Infos und Beratung holen, denn Kinderbetreuung wird täglich angeboten.

INFO-Abend

Der 2. INFO-ABEND für Aussteller und für noch interessierte Gewerbetreibende findet am Dienstag, den 16. Februar 2016 im Saal des Gasthofes Thumbeck, Marktplatz 21, in Kirchenthumbach statt.

Weitere Informationen unter www.pegade oder bei 1. Vorsitzenden Reinhold Lindner, Telefon 0171/4117600.

Kleinanzeigen

Zu vermieten

neu renovierte Wohnung, 3 Zimmer, Einbauküche, großes Bad, Balkon, Garage
Tel. 0160 / 94 73 49 04

Aktion Beschattung

Markisen - Terrassenüberdachung
Dachfensteraustausch, Vordächer ab Werk
Heim und Haus Beratung G. Böhme
Tel.: 09644/680522

AUTOERTL
GmbH

WARTUNG
REPARATUR
ERSATZTEILE
aller Marken

TEL 09641 413
HALLO@AUTO-ERTL.DE

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

- A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- B = Altstadt-Apotheke Pressath
- C = Stadt-Apotheke Eschenbach
- D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
- F = Apotheke Schug Eschenbach

Februar 2016

01 Mo = E	16 Di = E
02 Di = F	17 Mi = F
03 Mi = A	18 Do = A
04 Do = C	19 Fr = B
05 Fr = D	20 Sa = C
06 Sa = E	21 So = D
07 So = F	22 Mo = F
08 Mo = A	23 Di = A
09 Di = B	24 Mi = B
10 Mi = D	25 Do = C
11 Do = E	26 Fr = D
12 Fr = F	27 Sa = E
13 Sa = A	28 So = A
14 So = B	29 Mo = B
15 Mo = C	

DANKSAGUNG

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die meine liebe Frau, Mutter und Oma

Frau Elfriede Hummel

auf Ihrem letzten Weg begleiteten und durch Wort, Schrift, Gebete und Blumen die letzte Ehre erwiesen haben.

Mein besonderer Dank gilt:

- der Heimleitung und Pflegepersonal des St. Sebastianheimes
- Hausarzt Dr. Kossmann für die jahrelange Betreuung
- der Caritas Sozialstation Grafenwöhr
- der Inneren Station des KH Kemnath
- HH Kaplan Thiermann und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- dem Bestattungsinstitut Schmitz
- und allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten

Grafenwöhr im Januar 2016

In stiller Trauer
Herbert Hummel mit Familie

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 19. Februar 2016
für Anzeigen 22. Februar 2016

Nächster Erscheinungstag:

01. März 2016



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,

92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,

☎ 0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90

e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.

Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.

Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 19% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr

Internet: <http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>

Anzeigen: Johann Hutzler, Tel. 0 96 41 / 432

e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

DANKSAGUNG

Ein herzliches Danke sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns bei Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Marianne Bleiva

mit Wort und Schrift Trost gespendet haben.

Grafenwöhr im Februar 2016

In stiller Trauer
**Deine Kinder
Elmar, Edmund und Karolin
mit Familien.**

Wachet und betet, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde wann der Herr kommt.

**Anna Meißner**

Geb. 14.02.30 Gest. 12.01.16

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Ein besonderer Dank gilt dem BRK Seniorenheim Hammergmünd, Frau Dr. Domanowsky, Herrn Pfarrer Müller, Herrn Kaplan Thiermann, dem Beerdigungschor, Frau Zitzmann und dem Mütterverein.

In liebevoller Erinnerung

Hans Meißner

Gabi Schlagner mit Jürgen und Dominik

Da müssen Sie dabei sein - Veranstaltungstipps für Februar 2016

- 06.02. Kolpingsfamilie - **Kolpingsball im Jugendheim**
 10.02. FFW Hütten - **Trad. Fischessen im Feuerwehrhaus**
 10.02. SPD Ortsverein - **politischer Aschermittwoch**
 12.02. Kath. Frauenbund - **Meditativer Kreuzweg**
 13.02. Frauen Union Grafenwöhr - **Frauenfrühstück im Hotel zur Post**
 13.02. Junge Union Grafenwöhr - **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Hotel zur Post**
 16.02. Evang. Kirchengemeinde - **Seniorentagsclub**
 18.02. Kath. Frauenbund - **Vortrag: Basische Ernährung mit Marion Neidl**
 18.02.-21.02. Pistenschwinger Gössenreuth - **Skifreizeit in der Sportwelt Amadé**
 19.02. Freie Wähler - **Jahreshauptversammlung im Hotel Rattunde**
 20.02. Hubertusschützen - **Generalversammlung**
 20.02. Kath. Frauenbund - **Jahreshauptversammlung mit Ehrung**
 21.02. Evang. Kirchengemeinde - **Jugendgottesdienst**
 27.02. Kolpingsfamilie - **Brotzeit und Kartenabend im Spatzennest**
 27.02. Kath. Pfarrgemeinde - **Kindersachenflohmarkt im Jugendheim**
 28.02. CSU Ortsverband - **Jahreshauptversammlung um 18 Uhr im Hotel zur Post**

Gerhard Mark
 Stadtverbandsvorsitzender

Ortsverein
 Grafenwöhr

SPD

TRADITIONELLER POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

mit

MdL Annette Karl
 Stellvertretende Landesvorsitzende
 der BayernSPD

und

3. Bgm. Udo Greim

10. Februar 2016

Gasthaus „Zum Adler“, Grafenwöhr

Beginn: 18:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist mit Heringen und
 Pellkartoffeln bestens gesorgt.

- Essen und ein Getränk frei -

Es ergeht herzliche Einladung!



TROCKENBAU
SCHAFFARZIK

■ DACHAUSBAU ■ DECKEN ■ WÄNDE ■ BÖDEN

Ronny Schaffarzik
 Wolfslegelstr. 15
 92655 Grafenwöhr

Telefon 0 96 41 / 9 13 78
 Telefax 0 96 41 / 92 90 33
 Mobil 01 73/ 38 69 579

E-Mail: info@schaffarzik-trockenbau.de
www.schaffarzik-trockenbau.de



Zoiglstube Adler



Wilhelm Kraus

Marienplatz 7 · 92655 Grafenwöhr
 Tel. 09641/9367818



*Wir verwöhnen Sie mit
 süffigem Zoigl und deftigen Brotzeiten*

Öffnungszeiten:

Mo. u. Do. von 17.00 - 24.00 Uhr

Fr. u. Sa. von 17.00 - 01.00 Uhr

So. von 10.00 - 13.00 u. 17.00 - 24.00 Uhr

